

Antworten der CDU Hessen auf die Wahlprüfsteine der Netzwerk AG der Koordinationen Fachpraxis Hessen

Bemerkung:

Unsere Beantwortung steht unter dem Vorbehalt der Beschlussfassung über das Programm zur Landtagswahl durch den Landesparteitag der CDU Hessen, die erst nach Ablauf der für die Beantwortung gesetzten Frist erfolgen wird. Die Beantwortung stellt mithin die allgemeine Positionierung der CDU Hessen dar und bezieht sich nicht auf etwaige Positionen für den Landtagswahlkampf.

Wahlprüfstein 1:

Mehr A12-Stellen für „BÜA“-Netzwerkkoordinatorinnen und - Netzwerkkoordinatoren

Der Schulversuch „Berufsschule zum Übergang in Ausbildung“ (BÜA) ist ein Erfolg. Hier wird eine gute Möglichkeit geboten, um Schülerinnen und Schülern einen bestmöglichen Übergang in ein (duales) Ausbildungsverhältnis zu ermöglichen. Wir haben das Projekt daher verlängert und um 13 weitere Schulen ausgeweitet und setzen uns für eine Verstärkung und ein bedarfsgerechtes Angebot ein. Eine wichtige Rolle für den Erfolg spielen dabei die „BÜA“-Netzwerkkoordinatoren. Die Stellen müssen daher selbstverständlich entsprechend der bedarfsgerechten Ausweitung des Angebotes erhöht werden.

Wahlprüfstein 2:

Öffnung von Funktionsstellen für FLatF

Wir haben den Anspruch, dass Hessen ein attraktiver Arbeitgeber für FLatF wie auch für alle anderen Lehrkräfte ist. Darauf legen wir auch in den nächsten Jahren einen finanziellen Schwerpunkt. Ein Aufstieg von FLatF setzt nach der Hessischen Laufbahnverordnung weiterhin eine entsprechende Lehramtsbefähigung voraus. Eine realistische Möglichkeit der Unterstützung stellt jedoch die Erhöhung der Unterrichtsentlastung dar, wenn FLatF ohne Lehramtsbefähigung weitere Aufgaben in der Schulorganisation übernehmen.

Wahlprüfstein 3:

Mehr A-12-Stellen für Koordinatoren/-innen für Fachpraxis an beruflichen Schulen.

Wir haben in dieser Legislatur rund 20% zusätzliche Stellen für Koordinatoren nach A-12 geschaffen, sodass derzeit 132 Personen eine solche Stelle besetzen. Wir werden uns auch künftig für eine bedarfsgerechte Bereitstellung der A-12-Stellen für Koordinatoren einsetzen. Die Verteilung der Koordinatorenstellen erfolgt durch die Staatlichen Schulämter bedarfsgerecht und anteilig entsprechend der Anzahl der einem Schulamt zugewiesenen Stellen. Dies hat sich bewährt.

Wahlprüfstein 4:

Besoldung nach A13 für Koordinatoren/-innen für Fachpraxis an beruflichen Schulen.

Die Eingruppierung im Beamtentum erfolgt gemäß den allgemeinen verfassungs- und beamtenrechtlichen Grundsätzen. Auf Initiative der CDU-Fraktion wurde eine umfassende Prüfung der Voraussetzungen für

Aufstiegsmöglichkeiten der FlatF durchgeführt, um Möglichkeiten der Höhergruppierung durch eine berufsbegleitende Weiterqualifizierung zu eröffnen. Zudem werden wir das Zulagenwesen vollumfänglich überarbeiten und dabei auch den Aspekt der Gleichwertigkeit beruflicher Bildung in den Blick nehmen.

Wahlprüfstein 5:

Gruppengröße im fachpraktischen Unterricht

Die zu gewährleistenden Gruppen-Höchstgrenzen im Sinne eines sicheren und qualitativ hochwertigen fachpraktischen Unterrichts sollen fester Bestandteil der Regelungen sein. Auch zur Erreichung dieses Ziels hat die CDU-geführte Landesregierung in dieser Legislatur unter anderem insgesamt rund 9.000 neue Stellen geschaffen.

Wahlprüfstein 6:

Fachpraxisunterricht in der Berufsschule

Wir erachten es als sinnvoll, dass FlatF auch zukünftig im Lernfeldunterricht in der Berufsschule eingesetzt werden. Wir sind der Garant für das Erfolgsmodell der dualen Ausbildung. Diese werden wir auch künftig als Eintrittskarte für berufliche und persönliche Weiterentwicklung stärken. Dazu gehört auch, dass die Auszubildenden im Lernfeldunterricht die entsprechenden beruflichen Kompetenzen erwerben. Hierzu können FlatF aus unserer Sicht beitragen.

Wahlprüfstein 7:

Eine Frage unter der lfd.. Nr. 7 wurde nicht gestellt.

Wahlprüfstein 8:

Zukunft der FLatF

Wir werden auch künftig an der wertvollen Expertise unserer FLatF festhalten und Möglichkeiten weiterführender Beschäftigungsbedingungen prüfen. Sie erfüllen besonders an den beruflichen Schulen in Hessen wichtige Aufgaben, überwiegend im fachpraktischen Unterricht, und sind durch ihren Bezug zur Berufswelt für die arbeitstechnischen Fächer eine wichtige Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis.

Wahlprüfstein 9:

Änderung der Pflichtstundenverordnung

Wir sind uns der wertvollen Arbeit unserer FLatF bewusst und werden deshalb die Pflichtstundenverordnung für alle Lehrämter überprüfen. Da FLatF allerdings formal kein Lehramt besitzen, gelten für sie weniger zeitintensive Vorgaben und Vorschriften sowie heterogene Anforderungen an die Vor- und Nachbereitung in den unterschiedlichen Lerngruppen. Diese Unterschiede wollen wir bei der Prüfung angemessen einfließen lassen.